Glossar

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **65 (1998)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glossar

Dieses Glossar soll Spezialbegriffe des Textes erklären und damit den Apparat der Fussnoten entlasten. Deshalb gibt es nur jene Bedeutungen der Worte wieder, die im vorliegenden Text gemeint sind. Andere oder weitergehende Erklärungen werden nicht berücksichtigt, können aber anhand der Literaturhinweise leicht nachgeschlagen werden.

Wo sich inzwischen die Bedeutung verschoben hat, wird die heute gebräuchliche Erklärung durch die Wortverwendung zur damaligen Zeit ergänzt.

Abbeiler	Beamter, der den Wein versiegelt, damit kein Betrug mit dem Umgeld geschehe.[1] Vgl. auch beilen.
Abchuren	Sich gütlich auseinandersetzen, eine Rechnung ausgleichen, ein Geschäft abmachen, sich vertragen, abfinden, einen Rechtsstreit gütlich ausmachen.[2] Abchurung: Vertragliche Einigung zwischen Stadt und Kanton Zürich über die Ausführungsbestimmungen zur güterrechtlichen Auseinandersetzung von 1805.
Abschied	Schriftliches Zeugnis der Ehrlichkeit für Angestellte bei der Entlassung, der Verabschiedung.[3] Der bei einer feierlichen Entlassung einer Versammlung, beim Ausgang eines Handels gefasste und bekanntgemachte Beschluss, Bescheid.[4]
Abzugsrecht	Abzugsgebühr von Vermögen, die infolge Heirat oder Erbschaft ins Ausland gehen.[5]
Achtzehner	«18er»: Einer der 18 Vertreter der Constaffel im Grossen Rat.[6]
Additament	Additamentum (lat.): Was noch hinzugetan wird, Zugabe, Zusatz, Anhang.[7] Zusatzbesoldung.

1 Idiotikon 4, Sp. 1166.
2 Idiotikon 3, Sp. 447.
3 Idiotikon 8, Sp. 267.
4 Grimm 1, Sp. 99.
5 Idiotikon 6, Sp. 308.
6 Guyer, «Verfassungszustände», S. 31.
7 Lünemann, «Handwörterbuch» 1, Sp. 62.

Akzidentien	«Accidentien»: Besondere zufällige Einnahmen, die nicht zu der bestimmten Besoldung gehören; Nebeneinkünfte, Sporteln, Nebengefälle.[8]
Alumnus	Zögling, Schüler, der mit andern in einem obrigkeitlichen Hause Wohnung, Kost und alles frei hat.[9]
Amtskind	«Amts-Chind»: dürftige Person (meist Waisenkind), welche vom städtischen Almosenamt unterstützt, bes. aber bei Familien auf dem Lande vertischgeldet wurde.[10]
Angster	Alte Scheidemünze.[11] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Ankenwaage	Waage für Butter und weitere Lebensmittel.[12] Vgl. auch Waage.
Ansässe	Auch Hintersässe: Niedergelassener in einer Gemeinde. Im Gegensatz zum Ortsbürger und zum Aufenthalter.[13]
Antistes	Vorsteher der Zürcher Kirche.[14]
Appellation	Berufung an einen höheren Richter.[15]
Archiater	Oberarzt, Stadtarzt.[16]
Armatur	Bewaffnung.[17]
Assessor	Beisitzer bei einem Gericht oder einer Versammlung.[18]
Assignat	Papiergeld, Staatsanweisung.[19]
Attinenz	Zubehör, Zugehörde.[20]
Aufbruch	«Ufbruch»: Das Aufbrechen, Umpflügen des Bodens, spec. zu dem Zwecke, unbebautes Land, Wiesen zu Kulturland zu machen.[21]
Auffall	«Uffall»: Gerichtlicher Konkurs.[22]

8 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 7.
9 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 26.
10 Idiotikon 3, Sp. 343.
11 Idiotikon 1, Sp. 339.
12 Idiotikon 15, Sp. 675 f.
13 Idiotikon 7, Sp. 1347.
14 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 36.
15 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 39.
16 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 41.
17 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 43.
18 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 47.
19 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 47.
20 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 50.
21 Idiotikon 5, Sp. 369.
22 Idiotikon 1, Sp. 737.

Auflage	«Uflag»: Aufgelegte Taxe, Gebühr, entsprechend frz. impôt.[23] Im Sprachgebrauch der Zeit hat eine Steuer eher den Sinn eines mehr oder minder freiwilligen Beitrages, während die Auflage eher den Sinn einer Zwangsabgabe hat.
Aufmacherlohn	Besoldung für «Ufmache», also Holz spalten, aufhacken; aufschichten.[24]
Ausgelände	Das zu einem Grundstück gehörige Garten- und Wiesenland.[25]
Ausstand	«Usstand»: Vorübergehendes Austreten aus einer Rats-, Wahl- oder Gerichtsverhandlung, Zustand, wo jemand mit einer Person so nahe verwandt ist, dass er über sie weder bei einer Wahl noch bei einem Rechtsurteil votieren darf.[26]
Aussteuerung	«Usstüre»: auszahlen, mit Geld abfinden; ausstatten.[27] Vertragliche Einigung zwischen Stadt und Kanton Zürich über die güterrechtliche Auseinandersetzung 1803.
Batterie	Kanonenwall, Stückbett, aufgeworfene Schanze, hinter welcher Kanonen aufgepflanzt werden.[28]
Batzen	Scheidemünze.[29] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Beilen	Mit dem Visierstab amtlich messen, bes. den von einem Wirte eingekellerten Wein, um das Weinumgeld zu bestimmen.[30] Vgl. auch Abbeiler.
Benefikant	Beneficarius (lat.): Der von Jemandem Wohltaten geniesst, ihm wegen vergangener Wohltaten verpflichtet ist.[31]
Bergherr	Ratsherr, der die Aufsicht über die auf dem Zürich- und Adlisberg liegenden städtischen Allmendgüter hatte.[32]
Besteher im Kaufhaus	Pächter[33], Conduktor[34], Führer, Begleiter oder Aufseher[35] im Kaufhaus.

23 Idiotikon 3, Sp. 1163.
24 Idiotikon 4, Sp. 39.
25 Grimm 1, Sp. 873.
26 Idiotikon 11, Sp. 985.
27 Idiotikon 11, Sp. 1367.
28 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 59.
29 Idiotikon 4, Sp. 1964.
30 Vgl. Idiotikon 4, Sp. 1165.
31 Lünemann, «Handwörterbuch» 1, Sp. 335.
32 Idiotikon 2, Sp. 1539.
33 Idiotikon 10, Sp. 1555 und 11, Sp. 1016.
34 Grimm 1, Sp. 1653.
35 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 99.

Bettelvogt	Aufseher über herumschweifendes Gesindel. Polizeidiener, der besonders die Bettler zu überwachen hat.[36]
Bickelmeister	Oberknecht im Bauamt.[37]
Blatternhaus	Spital für Pockenkranke bzw. mit Lustseuche Behaftete.[38]
Blende	Latte, womit die Kluft zwischen zwei Zimmerbäumen ausgefüllt wird.[39] Blenden der Porten bedeutet also mit einer Latte den Verkehr zu sperren.
Böspfenniger	Einzüger der Getränkesteuer.[40]
Brigade	Teil einer Armee, die wenigstens aus zwei Regimentern besteht.[41]
Bruggenwüscherin	Angestellte, die für das Wischen der unteren Brücke und des Fischmarktes zuständig ist, wo der tägliche Markt abgehalten wird.
Brüggerfonds	Von Kanoniker Brügger 1548 gestifteter und durch Legate vermehrter Fonds zur Unterstützung studierender Jünglinge.[42]
Bruggladen	Brett von zweieinhalb Zoll Dicke.[43]
Brunnenbett	Aus einem viereckigen Kasten bestehender Brunnentrog. Im Unterschied zum Brunnentrog, den ein ausgehöhlter Baumstamm bildet.[44]
Brunnenmeister	Angestellter, der für den Unterhalt der Brunnen, Leitungen und Brunnstuben zuständig ist.[45]
Burat	Halb aus Florettseide, halb aus Wolle gewobener Stoff.[46]
Bürdi	Mit einem Seil zusammengeschnürter Holzstoss.[47]
Chorherr	Nach der Säkularisation des Stifts zum «Gross Münster» ging der Name Ch. über an die Inhaber der (nicht aufgehobenen) Chorherrenpfründe: die Geistlichen am Grossen Münster, die Professoren am Carolinum und den Geistlichen an der Predigerkirche.[48] Vgl. auch Kanonikus.

36 Idiotikon 1, Sp. 707 f.
37 Eydt-Buch, S. 196 f.
38 Idiotikon 2, Sp. 1722.
39 Idiotikon 5, Sp. 107.
40 Idiotikon 5, Sp. 1126 f.
41 Schweizer, Fremdwörterbuch, S. 66.
42 Idiotikon 1, Sp. 850.
43 Idiotikon 3, Sp. 1069.
44 Idiotikon 4, Sp. 1814.
45 Vgl. Idiotikon 4, Sp. 522.
46 Idiotikon 4, Sp. 1528.
47 Vgl. Idiotikon 4, Sp. 1542.
48 Idiotikon 2, Sp. 1533 f.

Consigne	Soldat oder Torwächter, der die Aus- und Eingehenden zu beobachten hat.[49]
Constaffelherr	Einer der vier Vertreter der Constaffel im Kleinen Rat.[50]
Consulta	Ratsversammlung.[51] Vermittlungsverhandlung unter der Leitung von Napoleon zwischen den Föderalisten und den Unitaristen in Paris im Winter 1802/3.
Deportation	Wegführung, Verbannung, Anweisung eines ausserhalb des Vaterlandes gelegenen Ortes zum Aufenthalt.[52] 1799 werden Anhänger des Ancien Regime nach Basel deportiert, wo sie im Gasthof zum Wildenmann «anständig einquartiert und bewirtet» wurden.[53]
Diakon	Kirchendiener, Helfer, zweiter Prediger, Hilfsprediger.[54]
Dilatorisch	Aufschiebend, verzögernd.[55]
Direktor	Mitglied der Vorsteherschaft der städtischen Kaufmannschaft, dem Direktorium.
Direktorialfonds	Kasse der seit dem 1662 bestehenden freiwilligen Vereinigung der Kaufleute der Stadt Zürich, verwaltet vom selbstgewählten «Direktorium». Seine Aufgabe war die Unterstützung öffentlicher Bestrebungen, welche auf Handel und Gewerbe Bezug hatten, insbesonders die Förderung des Postwesens.[56]
Diskretion	Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung.[57]
Domestiken	Dienstboten.[58]
Effekten	Besitztümer, Güter, Habseligkeiten.[59]
Ehegericht	Gericht, das für Ehe- und Vaterschaftssachen und deren vermögensrechtliche Nebenfolgen zuständig war.[60] Gericht mit sittenpolizeilichen Aufgaben.[61]

---

49 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 102.
50 Guyer, «Verfassungszustände», S. 33.
51 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 104.
52 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 127.
53 Hirzel, «Seckelmeister Hans Caspar Hirzels Deportation», S. 51.
54 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 132.
55 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 134.
56 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 850.
57 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 137.
58 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 142.
59 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 147.
60 Bauhofer, «Stadtgericht», S. 174.
61 Idiotikon 6, Sp. 344.

Ehehafte	Betriebsprivileg für gewisse, dem Gemeinwesen unentbehrliche und daher als Regal betrachtete Gewerbe. Es wurde samt dazugehörenden Gebäuden von einem Lehenherrn verliehen. Solcher Ehehaften bedurften die Buchdrucker, Gastwirte, Metzger, Müller, Säger, Bäcker, Bader, Schmiede, auf dem Lande dazu die Gerber, Lohstampfer, Ölpresser, die Hanfreibe. In Zürich auch die Glockengiesser, die Papiermüller mit dem Monopol das Lumpenmetall aufzukaufen und das Hammerwerk.[62]
Ehgraben	Eigentlich rechtsgültiger (Grenz-)graben, dann die Kloake. Der durch das Gesetz bestimmte Abzugsgraben zwischen zwei Häuserreihen einer Stadt, in welchen sich die Aborte entleeren.[63]
Einkärrler	Lohnfuhrmann mit einem einspännigen Fuhrwerk.[64]
Eimer	Weinmass.[65] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Einlässer	«In-Lässer»: Unterbeamter des Umgelders oder Böspfennigers, welcher das Hinunterlassen in die bzw. das Herausschaffen der Weinfässer aus den Kellern besorgt, dabei die Polizei über die Getränke ausübt und seinen Obern die Angaben über die geschuldeten Zölle und Verbrauchssteuern machte.[66]
Einzeller	«Yzeller»: Beamter des Kornmarktes, der für die Spedition von Korn zuständig ist.[67]
Emolument	Nutzen, Vorteil, Sporteln, Nebeneinkünfte.[68]
Etappe	1. Tägliche Portion von Lebensmitteln, die den Soldaten gereicht wird. 2. Ort, wo für durchmarschierende Soldaten der Vorrat liegt; Verpflegungsort, Rastort.[69]
Etat	Verzeichnis, Register, Abriss.[70]
Examinator	Prüfer.[71]
Expektant	Anwärter auf ein Amt, z. B. ein wartender Kirchendiener.[72]

62 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 8.
63 Idiotikon 2, Sp. 680.
64 Idiotikon 3, Sp. 427.
65 Idiotikon 1, Sp. 221.
66 Vgl. Idiotikon 3, Sp. 1414.
67 Vgl. Neue Kornmarktsordnung der Stadt Zürich 1810, S. 27.
68 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 152.
69 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 161.
70 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 161.
71 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 164.
72 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 168.

Exulant	Vertriebener, Landesverwiesener.[73]
Falliment	Das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen; Bankrott.[74]
Faulfieber	«Fulfeber»: Fleckentyphus, eine schwere Form von Typhus, tödlich.[75]
Fechter	«Fächter»: Von der Obrigkeit zur Prüfung und Zeichnung von Mass (besonders Trocken-) und Gewicht bestellter Beamter. Auch Eichmeister.[76]
Felzladen	Brett von eineinhalb Zoll Dicke.[77]
Finngaden	Nebengebäude resp. Nebenraum, in welches schlechtes oder finnen-, d. h. würmchenhaltiges Fleisch gebracht werden muss.[78]
Fischenz	Fischereiregal, Recht zu fischen; genau umschriebene Bezirke, die auch F. genannt und von der Obrigkeit verpachtet werden.[79]
Flöchnen	Fliehen.[80] Evakuieren von Personen und Sachen an einen vorher bestimmten Ort. Der Flöchner ist stellvertretender Feuerwehrhauptmann und zuständig dafür, dass keine Plünderung stattfindet.
Fourrage	Futter für Pferde einer Armee.[81]
Freihauptmann	Hauptmann einer Freikompagnie, d. h. der ersten der zehn Kompanien eines Infanteriebataillons, die nach freier Auswahl aus den besten Soldaten gebildet wurde.[82]
Fronfasten	Kirchliche Quartalseinteilungen. Die Termine des Aschermittwochs, von Pfingsten, der Kreuzerhöhung [= 14. September] und Sta. Lucia [= 13. Dezember], sind auch für weltliche Verrichtungen benutzt worden. Insbesondere Zahlungstermine, Märkte und Versammlungen werden auf diese Termine gelegt.[83]
Fronwaage	Auch Stadtwaage: Öffentliche städtische Waage.[84] Vgl. auch Waage.

73 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 169.
74 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 171.
75 Idiotikon 1, Sp. 637.
76 Idiotikon 1, Sp. 663.
77 Idiotikon 3, Sp. 1066 f.
78 Idiotikon 1, Sp. 838 f und 2, Sp. 114 f.
79 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 1107.
80 Idiotikon 1, Sp 1160.
81 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 181.
82 Vgl. Idiotikon 3, Sp. 306 und 4, Sp. 261.
83 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 1113 f.
84 Idiotikon 15, Sp. 677 und 683.

Frucht	Getreide.[85]
Fuhrbänne	«Fuerbënne»: Etwa 15 cm hoher viereckiger, offener Kasten, der an vier Ketten frei schwebend zwischen den Rädern von Lastwagen aufgehängt wird und worin der Fuhrmann allerlei zu seinem Dienst erforderliche Geräte unterbringt.[86]
Fürkauf	Auch Vorkauf. Aus Gewinnsucht hervorgehender Kauf zu nachherigem oder späterem Wiederverkaufe, insbesonders wucherischer Kauf unmittelbar vor dem Markte.[87]
Gaden	Geringeres, bes. der Ökonomie dienendes Gebäude, Nebengebäude.[88]
Gant	Öffentliche Versteigerung, Auktion.[89]
Garnison	Besatzung oder die zur Bewachung resp. Verteidigung einer Stadt eingesetzten Soldaten.[90]
Gassenbesetzmeister	Aufseher über die Pflästerer.[91]
Gaumer	Hüter, Aufseher.[92]
Gedingbürger	Person, die nur unter gewissen Bedingungen ins Bürgerrecht aufgenommen wird.[93]
Gefälle	Fälliger Zins und ähnliche Einkommen.[94] Einkünfte, Abgaben (Kanzleisprache).[95]
Gehalter	Aufbewahrungsort, Behälter, Behältnis im allgemeinen Sinn.[96]
Gemeine Herrschaften	Untertanengebiete, die mehr als einem Kanton unterstehen.
Generaladjutant	Offizier in unmittelbarem Dienst des Generals oder des Generalstabes, z. B. als Bote.[97]
Generalinspektor	Leitender Offizier für den Train.[98]
Gerichtsherr	Grundherr, als Inhaber der niederen Gerichtsbarkeit.[99]
Glaçis	Aussenböschung einer Festungsanlage.[100]

---

85 Idiotikon 1, Sp. 1272.
86 Idiotikon 4, Sp. 1290.
87 Vgl. Grimm 4, Sp. 754.
88 Idiotikon 2, Sp. 114.
89 Idiotikon 2, Sp. 378.
90 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 187.
91 Idiotikon 4, Sp. 527.
92 Idiotikon 2, Sp. 303.
93 Idiotikon 4, Sp. 1585.
94 Grimm 4, Sp. 2098.
95 Idiotikon 1, Sp. 745.
96 Idiotikon 2, Sp. 1218.
97 Grimm 5, Sp. 3377.
98 Vgl. Rentsch, «Zürcher Wehrwesen», S. 95.
99 Idiotikon 2, Sp. 1540.
100 Grimm 7, Sp. 7590.

Glückshafen	Topf, aus dem Glückslose gezogen werden, aber auch die ganze Einrichtung, in deren Mittelpunkt der Topf steht. Gleichbedeutend mit Lotterie.[101]
Grempler	«Grämpler»: Kleinhändler, Krämer, Trödler.[102]
Grendel	Verschiedenartige Wassersperren, Palisadenwerk.[103] Als Verkürzung wird das Wassertor des Palisadenwerks Grendel genannt.
Grosskellerer	Hauptverwalter des Chorherrenstiftes.[104]
Grossweibel	1. Ratsdiener.[105]
Gülle	Jauche.[106]
Gült	Grundzins; Schuldverschreibung auf Grundstücke, Hypothekschein.[107]
Gutjahr	Neujahrsgeschenk oder eigentlich Geschenk, das beim oder mit dem Glückwunsch zum guten, neuen Jahr überreicht wird. Es wird unter Familiengliedern gegeben, vom Paten die Patenkinder, von Meistersleuten an die Dienstboten, von Krämern an ihre Kunden oder von Gemeindeangehörigen an ihre Gemeindeangestellten (bes. Geistliche und Lehrer). Diese Neujahrsgeschenke bildeten früher einen festen Bestandteil der Besoldung, indem deren Grösse und Art durch Brauch oder Vorschrift geregelt waren.[108]
Hag	Hecke, Zaun.[109]
Handfeste	Unterschriebene Urkunde, namentlich öffentliche Urkunde, Schutzbrief, Privileg, verbrieftes Recht und Gewohnheit.[110]
Hanfpünt	Meist nahe der Wohnung gelegenes, gut gedüngtes und bearbeitetes Land, das zur Anpflanzung von Hanf dient.[111]
Hardherr	Ratsherr, der die Aufsicht über die städtischen Allmenden im Hard und die Wuhren in der Limmat führt sowie Weidestreitigkeiten entscheidet.[112]

101 Grimm 8, Sp. 371.
102 Idiotikon 2, Sp. 737.
103 Grimm 9, Sp. 373.
104 Vgl. Idiotikon 3, Sp. 205.
105 Idiotikon 15, Sp. 124.
106 Idiotikon 2, Sp. 223.
107 Idiotikon 2, Sp. 285 f.
108 Vgl. Idiotikon 3, Sp. 58.
109 Idiotikon 2, Sp. 1065.
110 Grimm 10, Sp. 387.
111 Vgl. Idiotikon 4, Sp. 1405.
112 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1532.

Harschier	«Arschier»: Bogenschütze. Kantonaler Polizeisoldat.[113]
Hauskind	Fest in eine Anstalt aufgenommener Patient.[114]
Hausschulmeister	Lehrer, der zumindest anfänglich in seinem eigenen Haus Vorschule für Kinder von vier bis sechs Jahren hält.[115]
Haussteuer	Almosen, das im Gegensatz zum Säckligeld nicht in oder vor der Kirche, sondern von Haus zu Haus eingezogen wird.[116]
Heller	Auch Haller. Scheidemünze.[117] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Herbstweide	Auch Nachweide. Wiese, die nach der zweiten Heuernte, wie eine Weide vom Vieh geätzt werden kann.[118]
Heumesser	Auch Heuwäger: Beamter, der die Heustöcke misst.[119]
Hochwächter	Turmwächter.
Holzmesser	Beamter, der das ankommende Holz dem Käufer ins Mass setzt.[120]
Holzwerkmeister	Amtszimmermann des Bauamtes.
Immediatlanden	Ausschliesslich einem Kanton alleine gehörende Besitzung. Gegensatz von «Gemeinen Herrschaften».[121]
Immener	Einzieher des Immis am Kornhaus.[122]
Immi	Kornmarktabgabe des 144. Teils.[123] Hohlmass. Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Informator	Lehrer, Hauslehrer, Erzieher.[124]
Inhibition	Untersagung, Verbot; richterlicher Befehl, in einer Sache nicht fortzufahren, bis sie rechtlich erörtert ist.[125]
Insinuieren	Gerichtlich zustellen, einhändigen.[126]
Inspektor	Geistiger Vorsteher und Verwalter des Alumnats für Theologiestudierende im neuen Zuchthof.[127] Vgl. auch Zuchtherr.

113 Idiotikon 1, Sp. 469.
114 Vgl. Wehrli, «Krankenanstalten», S. 15 f.
115 Vgl. Idiotikon 8, Sp. 611.
116 Vgl. Idiotikon 11, Sp. 1333.
117 Idiotikon 2, Sp. 1130.
118 Grimm 10, Sp. 1073.
119 Idiotikon 4, Sp. 459.
120 Idiotikon 4, Sp. 459.
121 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 216.
122 Idiotikon 1, Sp. 224.
123 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 223.
124 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 227.
125 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 228.
126 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 230.
127 Idiotikon 1, Sp. 296.

Insurrektion	Aufstand, Empörung.[128] Widerstand der föderalistischen Kantone gegen die Helvetische Zentralregierung im Herbst 1802.
Intimidation	Gerichtliche Ankündigung.[129]
Jäger	Angehöriger des Korps der leichten Infanterie. Vgl. frz. chasseur.[130]
Jauner	Gauner, im Sinne von diebischer Landstreicher.[131]
Juchart	Flächenmass. Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld»
Kämbel	«Chämbel»: Kamel[132] oder grober Kamm.[133]
Kameralwissenschaft	Inbegriff aller für einen Verwaltungsbeamten notwendigen Kenntnisse, eine praktische Verwaltungslehre.[134]
Kammer	Flächenmass. Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Kanonikus	Stifts- oder Domherr.[135] Vgl. auch Chorherr.
Kapitän	1. Hauptmann über eine Kompanie Fussvolk 2. Rittmeister über eine Eskadron Reiter 3. Schiffshauptmann, Befehlshaber über ein Kriegs- oder Kaufmannsschiff.[136]
Karrenzieher	Auch Schubkärrner. Er arbeitet mit einem Schiebe- oder Schubkarren.[137]
Karrer	«Charrer»: Knecht, der Pferde und Fuhrwesen ausschliesslich besorgt, Fuhrknecht, Fuhrmann, Kärrner.[138]
Kasematte	Niedrige Gewölbe für grobes Geschütz, unter dem Hauptwalle einer Festung. In ihnen können Minen angebracht oder aus ihnen kann der Graben mit Geschütz bestrichen werden. Kasematten dienen auch als bombenfeste Wohnungen, Verwahrungs- und Zufluchtsorte.[139]
Kataster	Flurbuch, Steuerverzeichnis.[140]
Kattun	Baumwolle.[141]

128 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 232.
129 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 235.
130 Idiotikon 3, Sp. 20.
131 Idiotikon 3, Sp. 45.
132 Idiotikon 3, Sp. 248.
133 Idiotikon 3, Sp. 298.
134 Meyers Lexikon 7, S. 903.
135 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 245.
136 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 73.
137 Grimm 11, Sp. 229 und 15, Sp. 1819.
138 Idiotikon 3, Sp. 426.
139 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 76.
140 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 247.
141 Grimm 11, S. 277.

Kaufhaus	«Chaufhus»: Städtisches Lagerhaus zur Übermittlung der Waren an den örtlichen Kleinhandel, zugleich obrigkeitliche Kontrollstätte besonders für den Zoll.[142]
Kaution	Sicherstellung wegen einer Schuld; Bürgschaft.[143]
Kelle	Kochlöffel.[144]
kembeln	«Chamblen»: Hecheln; Wolle, Rohseide, Baumwolle kämmen.[145]
Kernen	Getreide im allgemeinen, bezeichnet in Zürich jedoch speziell Dinkel.[146]
Kernenfasser	Angestellter beim Kaufhaus, der besonders die Kornsäcke zu wägen oder zu messen hat.[147]
Klosterschreiber	Schreiber des Almosenamtes.[148]
Kokarde	Hutschleife, Parteizeichen auf dem Hute, Feldzeichen.[149]
Kollatur	Besetzungsrecht einer Pfründe oder einer andern Stelle.[150]
Kommende	Einem Ritterorden zugehöriges Gebiet oder Stück Landes; ordensritterliche Pfründe.[151]
Kommis	Handlungsdiener.[152]
Kompanie	Abteilung von Fussvolk oder Reiterei von ungefähr 100 Mann.[153]
Kompetenz	Besoldung, die einem Beamten rechtmässig zukommt; Besoldungsstücke eines Beamten.[154] Gesamtheit der mit einem geistlichen Amt verbundenen (besonders Natural-) Einkünfte, Pfrundeinkommen.[155]
Kompetenzholz	Das von Gesetzes und Rechts wegen einem Beamten als Teil seiner Besoldung zufallende Brennholz.[156]
Konspekt	Überblick, Übersicht.[157]
Kontribution	Beitrag, Steuer; Abgabe, die Bewohnern eroberter Gebiete auferlegt wird, Kriegssteuer.[158]

142 Idiotikon 2, Sp. 1714.
143 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 77.
144 Idiotikon 3, Sp. 200.
145 Idiotikon 3, Sp. 298.
146 Idiotikon 3, Sp. 466.
147 Idiotikon 1, Sp. 1062.
148 Idiotikon 9, Sp. 1543.
149 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 88.
150 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 89.
151 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 92.
152 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 92.
153 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 94.
154 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 94.
155 Idiotikon 3, Sp. 305.
156 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1253.
157 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 103.
158 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 107.

Kopf	Flüssigkeitsmass.[159] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Kornamt	Behörde und ihr Lokal, das die Getreidevorräte zu verwalten hatte.[160]
Kornmarkt	Getreidemarkt.[161] Findet im Kornhaus statt, dessen oberste Angestellte der Hausmeister und der Immener sind.
Kornmeister	Verwalter der städtischen Kornvorräte.[162] Vorsteher des Kornamtes.
Krämerfonds	1788 errichtete, aus den Patentgebühren der fremden Krämer speiste und zuPolizeizwecken verwendete Kasse.[163]
Kreuze	Zur Markierung des städtischen Bannbezirkes stehen an der Stelle, wo sich zwei Grenzlinien treffen, Marksteine, Kreuze.[164]
Kreuzer	Scheidemünze.[165] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Kriegsfonds	Auch Honoranzen-, Kriegs- und Kriegsinteressefonds: Fonds, aus welchem die Unkosten der freiwilligen Militärmanöver bestritten wurden. Entstand aus den Vergabungen, welche bei Ehrenbeförderungen (auch bei Entlassungen aus dem Militärdienste) in diese Kasse geleistet wurde.[166]
Küfer	«Chüefer»: Böttcher.[167]
Kundschaft	Schriftliches Zeugnis, das den Handwerksburschen von ihren Meistern beim Verlassen des Dienstes ausgestellt wurde.[168]
Kunstschule	Eine Art Industrie- und Gewerbeschule, mit 3 Jahreskursen, Eintritt vom 12. Altersjahr an.[169]
Kuratel	Vormundschaft, Pflegschaft.[170]
Kursiner	Kürschner.[171]

159 Idiotikon 3, Sp. 411.
160 Idiotikon 1, Sp. 245.
161 Grimm 11, Sp. 1828.
162 Idiotikon 4, Sp. 518.
163 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 850.
164 Vgl. Idiotikon 4, Sp. 389.
165 Vgl. Idiotikon 3, Sp. 944.
166 Idiotikon 1, Sp. 849 f.
167 Idiotikon 3, Sp. 177.
168 Idiotikon 3, Sp. 353.
169 Idiotikon 8, Sp. 612.
170 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 115.
171 Idiotikon 3, Sp. 484.

Kuttelbank	Fleischbank, an der Kutteln, d. h. Eingeweide verkauft werden.[172]
Landfrieden	Abkommen, welches die katholischen und reformierten Stände 1529, 1531 und 1712 miteinander trafen, um der gegenseitigen Befehdung ein Ende zu machen; daraus abgeleitet ist der Umkreis, in dem dieser Friede galt, also Thurgau, Rheintal und Tessin.[173]
Landschaft	Gegensatz zur Stadt Zürich. Im Ancien Regime Bezeichnung für die Untertanengebiete der Stadt.
Landschreiber	Leiter der Kanzlei einer Vogtei mit notariellen Funktionen.[174]
Legationsrat	Der einem Gesandten beigeordnete Gehilfe oder ein bei einer Gesandtschaft Angestellter.[175]
Leggeld	Gelegtes Geld, Bezahlung, Auflegen des Geldes auf den Zahltisch.[176] Einsatz bei Lotterie.
Lehenladen	Kaufladen, der obrigkeitliches Lehen ist.[177]
Lendi	«Ländi»: Offener Landungsplatz besonders an Fluss und Seeufern.[178]
Leutpriester	«Lûtpriester»: Zweitunterste der fünf Predigerstellen beim Grossmünster.[179]
Lichtmess	Fest der Reinigung Mariä, 2. Februar.[180]
Logisbillet	Einquartierungszettel der Soldaten.[181]
Lot	Gewicht.[182] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Louisdors	Geldmass. Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Luxusmandat	Regierungserlass, der entbehrlichen oder überflüssigen Luxus unterbinden soll.
Mag	Verwandter.[183]
Major	Dritter Stabsoffizier bei einem Regiment; Oberstwachtmeister.[184]

172 Vgl. Grimm 11; Sp. 2897 und 2900.
173 Idiotikon 1, Sp. 1282.
174 Vgl. Idiotikon 9, Sp. 1543 ff.
175 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 257.
176 Vgl. Grimm 12, Sp. 520.
177 Idiotikon 3, Sp. 1068.
178 Idiotikon 3, Sp. 1311.
179 Idiotikon 5, Sp. 857.
180 Grimm 12, Sp. 887.
181 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 62.
182 Idiotikon 3, Sp. 1500.
183 Idiotikon 4, Sp. 96.
184 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 269.

Malter	Hohlmass für Getreide.[185] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Mannmad	Auch Mannwerk: Flächenmass. Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Marginalen	Randglossen; am Rand eines Textes befindliche Inhaltsangabe.[186]
Mark	«March»: Zeichen, speziell Grenzzeichen, wie Marksteine, Gräben, Mauern oder Hecken; Flur- oder Landesgrenze.[187]
Marketender	Person, die allerlei Lebensmittel für die Soldaten feilbietet, Feldkoch.[188]
Marstall	Auch Marchstall: Meist obrigkeitlicher Pferdestall.[189]
Mass	Auch Mässli. Hohlmass.[190] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Matrimonialsache	Auch Matrimonialien: Die Ehe betreffende Sache.[191]
MD	Medicinae Doctor: Lehrer der Arzneikunde.[192]
Mediation	Vermittlung.[193] Vgl. auch Consulta.
Mehrschatz	Auch Für- oder Vorkauf. Kauf auf Gewinn, Wucher.[194]
Memoire	1. Erinnerungs- oder Denkschrift. 2. Schriftliche Vorstellung, Eingabe, Staatsschrift.[195]
Memorial	Bittschrift, Vorstellung an eine obrigkeitliche Behörde.[196]
Missiven	Sendschreiben, Botschaft, besonders einer obrigkeitlichen Behörde an ihre Unterbeamten oder an die Kirchendiener.[197]
Mus	Brei.[198]
Mühle-Umgeld	«Mülliungelt»: Öffentliche Abgabe, die der Müller für das Mahlen des Getreides einzieht.[199]
Mütt	Hohlmass.[200] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».

185 Idiotikon 4, Sp. 214.
186 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 274.
187 Idiotikon 4, Sp. 388.
188 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 274.
189 Idiotikon 11, Sp. 23.
190 Idiotikon 4, Sp. 438.
191 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 277.
192 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 279.
193 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 279.
194 Vgl. Idiotikon 8, Sp. 1657 f.
195 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 281.
196 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 280.
197 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 289.
198 Idiotikon 4, Sp. 488.
199 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 242 f.
200 Idiotikon 4, Sp. 574.

Nachdienst	«Nâchdinst»: was einem nachträglich noch zukommt.[201] Lohnfortzahlung.
Nachgang	Gerichtliche Untersuchung, Verhör; Untersuchungsgericht.[202]
Nachrichter	Scharfrichter, Henker.[203]
Nachtschreiber	Angestellter, der allabendlich den Fremdenbestand in den Gasthöfen und Herbergen aufzunehmen und darüber den Nachtzeddel anzulegen hatte.[204]
Nachwährschaft	Pflicht des Erwerbers, ein gekauftes Stück Vieh während sechs Wochen und drei Tagen an seinem Futter zu haben, ehe er es wieder verkauft oder vertauscht, um abzuwarten, ob eine Krankheit ausbricht.[205]
Obmann	Schiedsrichter oder Vorsteher einer Zunft.[206]
Obmann gemeiner Klöster	Verwalter der säkularisierten Klostergüter seit der Reformation mit Sitz im Obmannamt.[207]
Odiös	Gehässig, ärgerlich.[208]
Ohmgeld	Vgl. Umgeld.
Operator	Wundarzt, besonders ein solcher, der sich mit Schneiden beschäftigt, Zahnarzt, Augenarzt, Bruchschneider u. s. w.[209]
Panner	Abteilung der Feuerwehr in der Stadt Zürich.[210]
Passament	Borte, Tresse, Posamentierarbeit.[211]
Patrouillenfonds	Fonds zur Bestreitung der Unkosten für die im Jahre 1736 errichtete «Patrouillenwacht», d. h. Vagabundenpolizei.[212]
Peremption	Verjährung, Ungültigwerdung, Verfall.[213]
Pferdezug	Herde von Pferden.[214]
Pfister	(Müller und) Bäcker.[215]
Pfleger	Verwalter oder Aufsichtsbeamter.[216]
Pfund	Gewicht und Geldmass.[217] Vgl. Masse, Gewichte und Geld.

---

201 Idiotikon 13, Sp. 793.
202 Idiotikon 2, Sp. 353.
203 Idiotikon 4, Sp. 454.
204 Idiotikon 9, Sp. 1547.
205 «Verordnung, hauptsächlich die Gesundheitsscheine und Nachwährschaft bey dem Viehhandel betreffend» 4, Polizeigesetze 6, XLV, S. 374 – 18. April 1781.
206 Idiotikon 4, Sp. 245.
207 Vgl. Idiotikon 4, Sp. 245.
208 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 314.
209 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 318.
210 Idiotikon 4, Sp. 1285.
211 Idiotikon 4, Sp. 1661.
212 Idiotikon 1, Sp. 850.
213 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 346.
214 Vgl. Grimm 13, Sp. 1693 resp. Lünemann, «Handwörterbuch» 1, Sp. 906.
215 Idiotikon 5, Sp. 1193.
216 Idiotikon 5, Sp. 1227.

Pfründervermögen	Einkaufssumme des Pfründers, woraus das Pfrundhaus seine Versorgung bestreitet.[218]
Pfündeln	Pfundweise (ver)kaufen.[219] Gilt als Umgehungsgeschäft am Markt.
Pikett	Mannschaft, die sich in Bereitschaft hält.[220]
Plakard	Plakat: Ein obrigkeitlicher öffentlicher Anschlag oder Befehl, Mandat, Edikt.[221]
Planton	Ordonnanz, Melder, Posten ohne Gewehr.[222]
Poliater	Stadtarzt, Stadtphysikus.[223]
Pompon	Kopfzierde, Huppe auf Soldatenhüten.[224]
Porte	Eingang in die Stadt durch die äussere, die neuzeitliche Stadtbefestigung von Zürich.[225] Gegensatz: Tor.
Prädikant	Predigender, der noch kein ordentlicher Prediger ist und die kirchliche Weihe noch nicht empfangen hat.[226]
Prästata	Leistung, Abtragung dessen, was man zu leisten schuldig ist.[227]
Präzeptor	Lehrer, Schullehrer.[228]
Profos	Stockmeister bei einem Regiment oder bei bürgerlichen Gerichten, Kerkermeister, Gefangenenwärter.[229] Bettelvogt.[230]
Promotoriale	Promotio (lat.) Beförderung.[231] Unterstützungsschreiben.
Proselyt	Ein zu einem andern (d.h. hier evangelischen) Glauben Neubekehrter.[232]
Quartierhauptmann	Kommandant in einem der 20 Quartiere, in welche Stadt und Landschaft Zürich eingeteilt waren.[233]
Quästor	(lat.) Schatzmeister.[234]

---

217 Idiotikon 5, Sp. 1152 und 1155.
218 Idiotikon 8, Sp. 593.
219 Idiotikon 5, Sp. 1159.
220 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 358.
221 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 359.
222 Larousse, «Dictionnaire», S. 561.
223 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 364.
224 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 367.
225 Vgl. Escher, «Kunstdenkmäler» 1, S. 55 – 61.
226 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 373.
227 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 376.
228 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 373.
229 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 383.
230 Idiotikon 4, Sp. 507.
231 Lünemann, «Handwörterbuch» 2, Sp. 793.
232 Grimm 13, Sp. 2171.
233 Idiotikon 4, Sp. 262.
234 Lünemann, «Handwörterbuch» 2, Sp. 847.

Quint	Auch Quintli. Gewicht und Längenmass.[235] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Ratsherr	Eines der 28 Mitglieder des Kleinen Rates als Vertreter einer Zunft oder der Constaffel.[236]
Ratsherr freier Wahl	Eines der 12 Mitglieder des Kleinen Rates, die unabhängig von einer Zugehörigkeit zu einer Zunft oder der Constaffel gewählt sind.[237]
Ratsprokurator	Auch Ratsredner: Advokat.[238]
Ratsschreiber	Untergebener der Stadtschreibers.[239]
Ratssubstitut	Stellvertreter des Ratsschreibers.[240]
Rauch	Rauch des Herdes, als Zeichen des festen Wohnsitzes, Haushalts.[241]
Ravelin	Aussenwerk an einer Festung, Vorschanze, Wallschild.[242]
Rechenherr	Mitglied des Rechenrats, der die Rechnungen sämtlicher Stadtämter prüft.[243]
Rechenschilling	Honorar für die Abrechnung.[244]
Reformationskammer	Behörde, die beauftragt ist, die Einhaltung der Sitten-, Kleider- und Luxusmandate (Reformationsordnungen) zu beaufsichtigen.[245]
Regal	Hoheitsrecht.[246]
Regiment	1. Regierung, Herrschaft, herrschaftliche Gewalt. 2. eine aus mehreren Bataillons oder Schwadronen bestehende Truppenabteilung von 1000 bis 2000 Mann.[247]
Registrator	Besonderer Beamter in den Kanzleien, der zum Verzeichnen, Ordnen und Aufbewahren wichtiger Staatsschriften und Verhandlungen bestellt ist. Urkundenordner.[248]
Reichsboden	«Rîchsbode»: Öffentlicher Grund.[249]
Relation	Bericht, Berichterstattung.[250]

235 Idiotikon 5, Sp. 1303.
236 Guyer, «Verfassungszustände», S. 33.
237 Guyer, «Verfassungszustände», S. 33.
238 Idiotikon 5, Sp. 566 und 6, Sp. 584.
239 Idiotikon 9, Sp. 1551.
240 Idiotikon 7, Sp. 94.
241 Idiotikon 6, Sp. 95.
242 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 403.
243 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1540.
244 Idiotikon 2, Sp. 260.
245 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1541.
246 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 410.
247 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 410.
248 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 410.
249 Idiotikon 4, Sp. 1032.
250 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 412.

Rentier	Person, die von Geldeinkünften oder Zinsen lebt.[251]
Risten	Reisten: Stoffname, bezeichnet die langen glatten Gespinnstfasern, die durch Hecheln von den kürzern, wirren, minderwertigen Fasern geschieden worden sind.[252]
Rittmeister	Hauptmann der Kavallerie.[253]
Rubrum	Titel eines Buches, Überschrift, Inhaltsverzeichnis.[254]
Rumfordsche Suppe	Mit Kartoffeln angesetzte Armenspeise, die nur an Arbeitsunfähige oder gegen geleistete Arbeit abgegeben wird. Benannt nach Benjamin Thompson Graf von Rumford 1753 – 1814.
Säckelamt	Verwaltung des Staatsschatzes, Finanzdirektion.[255]
Säckelmeister	«Seckelmeister»: Verwalter der öffentlichen Kasse, bes. der Gemeinde- oder Staatskasse.[256]
Säckler	Verwalter einer Kasse.[257]
Säcklifonds	Almosenkasse, die aus den Gaben, welche an den Kirchtüren mit den sog. Säckli gesammelt werden, angelegt ist und bis 1781 besonders verwaltet wurde.[258]
Sackträger	Berufsmässiger Träger von Säcken, besonders auf Getreidemärkten und beim Verladen auf Schiffe.[259]
Sanitätsrat	Auch Sanitätskollegium: Gesundheitsrat, dem die medizinische Polizei im Staate obliegt.[260]
Saum	Flüssigkeitsmass.[261] Vgl. unten «Masse, Gewichte und Geld».
Schanzenamt	Aufsicht über Anlage und Unterhalt der Befestigungen der Stadt Zürich.[262]
Schanzenherr	Vorsteher des Schanzenamts.[263]
Schärer	Scherer, Balbierer. Ein Scherer versieht daneben zugleich das Amt eines Chirurgen.[264]

251 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 414.
252 Idiotikon 6, Sp. 1513.
253 Vgl. Grimm 14, Sp. 1078.
254 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 427.
255 Idiotikon 1, Sp. 245.
256 Idiotikon 4, Sp. 525.
257 Idiotikon 4, Sp. 525 und 7, 676.
258 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 850.
259 Vgl. Grimm 14, Sp. 1627.
260 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 432.
261 Idiotikon 7, Sp. 944.
262 Idiotikon 1, Sp. 246.
263 Idiotikon 2, Sp. 1544.
264 Grimm 14, Sp. 2579.

Schenkfass	Grösseres Weingefäss, woraus man kleinere füllt, insbesondere Fass im Keller, dessen Inhalt vom Wirt zum Ausschenken verwendet wird.[265]
Schinder	Vgl. Wasenmeister.
Schirmkasten	«Schirmchaste»: Lade, in welcher die Waisenbehörde die ihrer Obhut unterliegenden Wertschriften aufbewahrt.[266]
Schirmvogt	Aufseher über die Verwaltung der Vormundschaft.[267]
Schliessmarkt	Schlusstag eines mehrtägigen Marktes; er wird bes. vom jungen Volk besucht und schliesst mit Tanz ab.[268]
Schopf	Schuppen. Gebäude ohne Vorderwand, als Stall, Kornspeicher, Remise für Wagen und Gerätschaften, oder offener Raum, der als Schutzdach dient.[269]
Schrepfer	Schröpfer. Person, die mit Schröpfgefässen oder Blutegeln dem menschlichen Körper Blut entzieht.[270]
Schuldenbott	Gerichtsdiener, der die Schulden einfordert.[271]
Schultheiss	Gerichtsvorsitzender, der die Prozessführung leitet, aber nicht an der Urteilsfindung beteiligt ist.[272]
Schütti	Ort für die Lagerung des aufgeschütteten Getreides, Speicher, Schüttboden.[273]
Schwirren	Palisaden.[274]
Sechseläuten	Sëchsilüte: Zürcher Frühlingsfest, das gefeiert wird am ersten Montag nach der Frühlingstagundnachtgleiche, und an dem zum ersten Mal nach dem Winter Abends um 6 Uhr die zweitgrösste Glocke des Grossmünsters den für das Sommerhalbjahr gültigen Feierabend verkündet.[275]
Seevogt	Aufseher über einen See, bes. den Fischfang und regelmässige Schiffahrt auf demselben.[276]

265 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 1053.
266 Idiotikon 3, Sp. 540.
267 Idiotikon 1, Sp. 709.
268 Idiotikon 4, Sp. 414.
269 Vgl. Grimm 15, Sp. 1531.
270 Idiotikon 9, Sp. 1652 und 1657.
271 Grimm 15, Sp. 1894.
272 Bauhofer, «Stadtgericht», S. 91 ff.
273 Grimm 15, Sp. 2105.
274 Vgl. Idiotikon 9, Sp. 2132.
275 Idiotikon 3, Sp. 1511.
276 Idiotikon 1, Sp. 708.

Sektion	Abteilung in einer Stadt, Stadtviertel.[277] 1. Sektion: Oberdorf und oberes Niederdorf bis Künstler- resp. Halseisengasse, Neumarkt, Rindermakt und Marktgasse. 2. Sektion: Unteres Niederdorf. 3. Sektion: Kleine Stadt.
Sensal	Obrigkeitlich bestellte Person, bei dem die Kaufleute eines Ortes, ihre Käufe und Geschäfte in Geld, Wechseln oder Waren abschliessen, Mäkler.[278]
Sigrist	Messmer.[279]
Sihlherr	Ratsherr, der die Aufsicht über den Sihlwald führt.[280]
Sinnen	Ein Fass oder anderes Gefäss mit Hilfe eines Normalhohlmasses amtlich visieren, eichen.[281]
Sinner	Eichmeister. Von der Obrigkeit zur Prüfung und Zeichnung von nassen Massen zuständig.[282]
Sistieren	Einhalt tun, einhalten, hemmen.[283]
Sönderung	Trennung, Teilung.[284] Aufteilung des Eigentums des bisherigen Stadtstaates auf die Gemeinde und die Republik.
Spältenholz	Stücke eines zerspaltenen Klotzes (im Gegensatz zum Rund- oder Sagholz), zu Rebstecken oder Brennholz bestimmt.[285]
Spanner	Auf- und Ablader der Frachtwagen. Speziell Angestellter in einem städtischen Kaufhaus, an einer Zollstätte.[286]
Spetter	Stellvertreter.[287]
Sporteln	Nebengebühren bei Behörden.[288]
Stabhalter	Gerichtspräsident.[289]
Stadthauptmann	Befehlshaber der Stadtwache.[290]
Stallherr	(March-)Stallherr: Aufseher und Verwalter des obrigkeitlichen Marstalls.[291]

---

277 Grimm 16, Sp. 408.
278 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 441.
279 Idiotikon 7, Sp. 508.
280 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1542.
281 Idiotikon 7, Sp. 1080.
282 Idiotikon 1, Sp. 663 und 7, Sp. 1082.
283 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 448.
284 Grimm 16, Sp. 1584 und 1586.
285 Idiotikon 2, Sp. 1261.
286 Idiotikon 10, Sp. 270.
287 Idiotikon 10, Sp. 602.
288 Grimm 16, Sp. 2688.
289 Idiotikon 2, Sp. 1241.
290 Idiotikon 2, Sp. 262.
291 Idiotikon 2, Sp. 1545.

Stand	Als Übersetzung des lat. status bez. des franz. estat verwendete Bezeichnung für Staat oder Republik.[292] Bezeichnung insbesondere der späteren Kantone der Eidgenossenschaft. Vgl. heute Ständerat.
Statthalter	Stellvertreter.[293] Im Ancien Regime ist der Statthalter stellvertretender Bürgermeister mit Kontrollfunktionen. In der Helvetik ist er oberster Beamter des Kantons und vertritt die Zentralregierung.
Steinkratten	Steinchratten: Mit Steinen gefülltes korbähnliches Flechtwerk an Wasserbauten.[294]
Steinwerkmeister	Amtsmaurer des Bauamtes.
Stettrichter	«Stätrichter»: Ständiges Mitglied des Zürcher Stadtgerichts.[295]
Stichbrücke	«Stichbrugg»: Aus Bohlen oder Brettern zusammengefügte glatte, stark geneigte Fläche in einem Flussbett, über welche das Wasser rasch herunterschiesst.[296] Möglicherweise handelt es sich um ein Überfallwehr.
Stillstand	Kollektive Vorsteherschaft der Kirchgemeinde.[297]
Stocken	Einen Baustrunk mit einer Axt bis auf die Wurzel stückweise spalten.[298]
Stockmeister	Gefängnisaufseher, Folterknecht.[299]
Strahlableiter	Blitzableiter.[300]
Streui	Stroh, Gras, Riedgras sowie Ort, wo die Streui wächst oder gewonnen wird.[301]
Stüdlikrämer	Kurzwarenhändler, Krämer der seine Ware in einer kleinen Bretterbude feilbietet.[302]
Stumpen	Gefällter oder zu fällender Stamm, Baum.[303]
Suppleant	Ergänzer, Aushelfer, der eines andern Stelle in dessen Abwesenheit vertreten muss, Ersatzmann.[304]

[292] Vgl. Grimm 17, Sp. 724.
[293] Idiotikon 2, Sp. 1241.
[294] Idiotikon 3, Sp. 875.
[295] Idiotikon 6, Sp. 640.
[296] Idiotikon 5, Sp. 546.
[297] Idiotikon 11, Sp. 1028.
[298] Idiotikon 10, Sp. 1773.
[299] Grimm 19, Sp. 112 ff.
[300] Idiotikon 3, Sp. 1493.
[301] Idiotikon 11, Sp. 2441 ff.
[302] Idiotikon 3, Sp. 815.
[303] Idiotikon 11, Sp. 451.
[304] Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 469.

Syndikatsprokurator	Der von einer Gemeinde, einer Zunft oder Stadt zur Besorgung ihrer Rechtsgeschäfte aufgestellte Bevollmächtigte, Rechtsbeistand.[305]
Tableau	Verzeichnis, zusammengezogene Darstellung in Form einer Tabelle.[306]
Tavernenrecht	An einem Haus haftendes Recht, eine Wirtschaft zu führen.[307]
Teuchel	«Tüchel»: Hölzerne Brunnenleitungsröhre.[308]
Teuchelrose	«Tüchelrose»: Wassergrube zur Aufbewahrung der hölzernen Brunnenleitungsröhren vor dem Gebrauch.[309]
Theriak	Gegengift.[310]
Tischgeld	Kostgeld. Vom Kostgänger dem Kostgeber bezahlte Entschädigung.[311]
Tor	Eingang in die Stadt durch die innere, mittelalterliche Stadtbefestigung von Zürich.[312] Gegensatz: Porte.
Train	Zug, Gefolge, Geschütz, Gepäck, Tross eines Heeres.[313]
Trotte	Kelter, Traubenpresse, meist mit zugehörigem Raum, auch grosse Obstpresse.[314]
Trüllhauptmann	«Trüllmeister»: Drillmeister, Exerziermeister. Er unterrichtet namentlich die junge Bürgerschaft im Gebrauch von Waffen.[315]
Tuchherr	Tuchhändler.[316]
Tutel	Vormundschaft.[317]
Überreiter	Berittener Amtsdiener für höhere Magistratspersonen.[318]
Überweint	Betrunken von Wein.[319]
Uhrenrichter	«Urerichter»: Städtischer Beamter, der für den richtigen Gang der öffentlichen Uhren zu sorgen hat.[320]

---

305 Vgl. Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 472.
306 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 474.
307 Vgl. Idiotikon 6, Sp. 235 und 303.
308 Idiotikon 6, Sp. 1409.
309 Idiotikon 6, Sp. 1409.
310 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 484.
311 Idiotikon 2, Sp. 253 und 271.
312 Vgl. Escher, «Kunstdenkmäler» 1, S. 45 – 51.
313 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 491.
314 Idiotikon 14, Sp. 1534.
315 Vgl. Grimm 22, Sp. 537.
316 Grimm 22, Sp. 1480.
317 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 500.
318 Idiotikon 6, Sp. 1680.
319 Vgl. Grimm 23, Sp. 639.
320 Idiotikon 6, Sp. 450.

Umgeld	Auch «Ohmgeld» oder «Ungeld»: Indirekte städtische Abgabe.[321]
Unterschreiber	Dem Stadtschreiber unterstehender Schreiber.[322]
Urbar	Im weitesten Sinn Register überhaupt, speziell ein amtliches Verzeichnis der Gütern und Gebäude, von Schuldnern und Beschreibung der zinspflichtigen Liegenschaften und dem Jahresertrag an Naturalien oder Geld. Auch Aufzeichnung über andere herrschaftliche Rechte.[323]
VDM	Verbi divini minister: Diener des göttlichen Wortes.[324] Reformierter Pfarrer.
Verbal Prozess	Wörtliche Erzählung der Umstände eines Prozesses, des Hergangs einer Sache.[325]
Vierling	Viertel. Gewicht, Längen- und Hohlmass.[326]
Vigilanz	Wachsamkeit, Aufmerksamkeit.[327]
Vogt	Vertreter, Verwalter, Beamter. Der Begriff wird vier Hauptbedeutungen benutzt: Vormund, Gerichts- und Verwaltungsbeamter, Gemeindevorsteher und Vogtgerichtsherr.[328]
Vorsinger	Auch Vorsänger oder Cantor: Lehrer der Singkunst.[329]
Vorstadt	Siedlung, die ausserhalb der Mauern und Tore liegt und, wenigstens zunächst, nicht in die Befestigung einbezogen ist.[330] In Zürich Bezeichung für die Quartiere, die zwischen der mittelalterlichen Stadtmauer und den neuzeitlichen Schanzen liegen.[331]
Waage	Das Gerät zur Gewichtsbestimmung wird im Sinne einer öffentlichen Einrichtung bzw. eines obrigkeitlichen Privilegs meistens in Verbindung mit der Aufsicht über einen Markt verwendet.[332]
Wachtherr	Ratsherr, dem die Aufsicht über die Wachen der Stadt obliegt.[333]

---

321 Grimm 24, Sp. 735.
322 Vgl. Idiotikon 9, Sp. 1536.
323 Vgl. Idiotikon 1, Sp. 432.
324 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 509.
325 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 509.
326 Idiotikon 1, Sp. 924 f.
327 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 512.
328 Idiotikon 1, Sp. 703 f.
329 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 72.
330 Vgl. Grimm 26, Sp. 1641.
331 Leu, «Lexicon» 20, S. 196.
332 Vgl. Idiotikon 15, Sp. 670.
333 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1548.

Wachtsager	«Wachtsäger»: Beamter, der den Bürgern anzeigt, wer künftige Nacht seinen Wachtdienst leisten muss.[334]
Wardein	Beeidigter Beamter zur Untersuchung, Probierung und Wertung der Münzen und Metalle, wie auch der Gewichte.[335]
Wasenmeister	Abdecker, Schinder.[336]
Weibsgut	«Wîberguet»: Vermögen der Ehefrau, das sie dem Manne zubringt. Bei Auflösung der Ehe muss er es in seinem vollen Umfange zurückgeben. Das Fehlende muss er ersetzen, aber der Nutzen gehört ihm.[337]
Weichseln	«Wiechseln»: Sauerkirschen.[338]
Werkwaage	«Werchwaag»: Waage für unverarbeitete Textilfasern, Garnwaage.[339]
Winde	Boden, Speicher, Estrich.[340]
Wuhr	Schutzdamm an Flussufern oder Gewässern.[341]
Wundschau	Auch Gwundschau: Wundärztliche Kommission, der die erste Untersuchung der für das Spital angemeldeten Kranken und die Begutachtung über deren Aufnahme oder sonstige Versorgung übertragen ist.[342]
Zehrpfennig	Geld, das der Reisende aus eigenem Vermögen mitnimmt oder das er unterwegs erbittet; Boten und Amtspersonen wie auch Handwerksgesellen von den Meistern steht es zu. Auch genannt Viaticum.[343]
Zeugherr	«Zügherr»: Aufseher über die Zeughäuser und Kriegsvorräte.[344]
Zeugmanufaktur	Handwerkliche Fabrik von wollenen, baumwollenen und seidenen Kleiderstoffen.[345]
Zieger	Halbkäse.[346]
Zitz	Maschinell gewebte und bedruckte Kattunsorten feinerer Qualität.[347]

---

334 Vgl. Idiotikon 7, Sp. 422.
335 Schweizer, «Fremdwörterbuch», S. 517.
336 Grimm 27, Sp. 2286 f.
337 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 553.
338 Grimm 28, Sp. 533.
339 Idiotikon 15, Sp. 678 und 684.
340 Grimm 30, Sp. 276.
341 Grimm 30, Sp. 1751.
342 Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1543.
343 Grimm 31, Sp. 472.
344 Idiotikon 2, Sp. 1549.
345 Vgl. Grimm 31, Sp. 835 und 859.
346 Grimm 31, Sp. 930.
347 Grimm 31, Sp. 1714.

Zollherr	Ratsmitglied, das darüber zu wachen hat, dass beim Kornhaus das Getreide korrekt verkauft wird, kein Fürkauf stattfindet und die obrigkeitlichen Satzungen beachtet werden.[348]
Zuchtherr	Vorsteher des Alumnats zu alten Zuchthof.[349] Vgl. Inspektor.
Zundel	Feuerschwamm, getrockneter Baumstamm zum Fangen von Feuer.[350]
Zwölfer	«12er»: Einer der 12 Vertreter einer Zunft im Grossen Rat.[351]

[348] Vgl. Idiotikon 2, Sp. 1550.
[349] Idiotikon 2, Sp. 1549.
[350] Vgl. Grimm 32, Sp. 553.
[351] Guyer, «Verfassungszustände», S. 31.